LUKAS-FORUM

Ihr Evangelisches Gemeindemagazin
Ausgabe 80: April bis Juli 2024

Motiv von Larisa Koshkina auf Pixabay

In dieser Ausgabe:

Das neue Presbyterium ..... S. 4
Tauffest in den Rheinauen ..... S. 7
Filmvorführung: Jerusalem - Stadt aus Stein und Himmel ..... S. 10
ForuM-Studie ..... S. 12
Leseprojekt Medien.Mündigkeit ..... S. 20

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Pfarrer
Michael Schäfer

Ostern und Pfingsten:
Leben und Geist. Nicht im Elenden hängenbleiben, sondern Hoffnung schöpfen und mutig werden, aufrecht und liebevoll durchs Leben gehen.
Haltung wird uns abverlangt und will eingeübt werden. Haltung braucht Struktur, braucht Ansprechpartner*innen und Gemeinschaft, braucht Konfliktbereitschaft und Gestaltungswillen.

Es bleibt eine schwierige und herausfordernde Zeit: Wie verteidigen wir unsere Demokratie? Wie kann es Frieden geben im Osten, im Nahen Osten...?
Das Leseprojekt „Medien.Mündigkeit“ gegen Fake News und Desinformation findet auch bei uns statt und gibt uns Hilfestellungen und Orientierung. (S. 20)
Der Jerusalemfilm von Ina Fuchs, den wir am 11. April zeigen, die Filmemacherin ist anwesend, gibt uns Einblicke nach Israel und Palästina, lädt zur Diskussion ein. (S. 10)
Das geschmiedete Kunstwerk von Gonzalo Sainz-Trapaga überrascht. Der Künstler lässt uns teilhaben am intensiven fast schon meditativen Schaffensprozess. Im Anschluss an den Gottesdienst am 21. April stellen wir mit dem Künstler das Kunstwerk vor. (S. 6)
Herausfordernd ist die Zeit auch in Hinsicht auf die Zukunft der Gemeinde: Wie wird sich das neue Presbyterium ordnen? Wie wird es mit den großen Themen „Kooperationsraum“ (S. 5), Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt und mit dem Zukunft-Kita-Projekt weitergehen?

Wir brauchen die Geschichten von Ostern und Pfingsten, den Geist, der uns belebt und aufrecht hält.
„Möge uns der Herr weiterhin zu den Brunnen des Erbarmens führen, zu den Gärten der Geduld und uns mit Großzügigkeitsgirlanden schmücken. Er möge in unser Herz eindringen, um uns mit seinen Gedankengängen zu erfrischen, uns auf Wege zu führen, die wir bisher nicht betreten haben aus Angst und Unwissenheit darüber, dass der Herr uns nämlich aufrechten Ganges fröhlich sehen will, denn wir sind Kinder Gottes.“ (Hanns Dieter Hüsch)

Ihr Michael Schäfer

Inhalt

Auf einen Blick 3
Das neue Presbyterium 4
Kooperationsraum 5
Kunst in Lukas 6
Tauffest in den Rheinauen 7
Musik 8
Filmvorführung in Lukas 10
ForuM-Studie 12
Konfirmation 15
Jugend-Partizipation 16
Familienzentrum 18
Angebote für Erwachsene 20
Projekt Medien.Mündigkeit 20
Klupp '91 22
Ökumene 23
Unsere Gottesdienste 24
Ihr Kontakt zu uns 26
Regelmäßige Termine 27
Gemeindefest, Flohmarkt und Klimatage in Lukas 28

Auf einen Blick

Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 9. Mai 2024
10:30 Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt Gemeindeforum Innenhof

Sonntag, 19. Mai 2024
10:30 Gottesdienst zum Pfingstfest Lukaskirche

Donnerstag, 30. Mai 2024
10:00 ökumenisches Fronleichnamsfest mit St. Petrus (in Planung)

Sonntag, 2. Juni 2024
10:30 Gottesdienst mit Einführung des grünen Paraments Lukaskirche

Sonntag, 23. Juni 2024
10:30 Gottesdienst anschließend Gemeindefest Gemeindeforum (s. S. 28)

Samstag, 29. Juni 2024
11:00 Tauffest in den Rheinauen (s. S. 7)

Sonntag, 30. Juni 2024
10:30 Gottesdienst mit Konfirmation Lukaskirche

Sonntag, 7. Juli 2024
10:30 Jugendgottesdienst mit Reisesegen Lukaskirche

Sonntag, 1. September 2024
10:30 Jugendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandengruppe Lukaskirche

Die Osterwoche 2024

Sonntag, 24. März
10:30 Gottesdienst zu Palmsonntag Gemeindeforum
Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Gründonnerstag, 28. März
18:00 Gottesdienst mit Tischabendmahl, Lukaskirche
19:30 Feierabendmahl mit der Konfirmandengruppe, Gemeindeforum
Wir gedenken des Abends, an dem Jesus mit seinen Jüngern feierte und das Abendmahl einsetzte.

Karfreitag, 29. März
11:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Sankt Margareta, Graurheindorf
15:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Lukaskirche
Wir erinnern uns an Jesu Leiden und Tod für uns.

Karsamstag, 30. März
21:00 Osterkerzentausch mit Sankt Petrus auf dem Vorplatz der Stiftskirche, Treffen an der Lukaskirche um 20:30

Ostersonntag, 31. März
6:00 Osternacht, Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindeforum Auerberg, anschließend Osterfrühstück
10:30 Familiengottesdienst mit Taufen, Lukaskirche

Ostermontag, 1. April
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindeforum Auerberg
Ostern ist der Sieg Gottes über Tod und Hoffnungslosigkeit. Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi.

Ökumenisches Gebet Heiligenhäuschen in Auerberg am Freitag, 28. Juni 2024 19 Uhr

Zum Gebet in Auerberg und anschließendem Zusammensein bei Brot, Wein und Saft laden die Katholische Kirchengemeinde St. Thomas Morus und die Evangelische Lukaskirchengemeinde herzlich ein. Das Heiligenhäuschen am Auerberghang wurde 1953 von den Siedlern am Bonner Nordrand zum Dank dafür errichtet, dass die Nordrandsiedlung, aus der später der Stadtteil Auerberg hervorging, den Krieg unversehrt überstanden hatte.

ÖKUMENE im Bonner Nordwesten

Foto: EW

Presbyteriumswahl 2024

Das neue Leitungsgremium unserer Gemeinde

Wir freuen uns über eine trotz der Versendungspanne erfreuliche Wahlbeteiligung von offiziell 12,7 %. Wenn die ungültigen Stimmen der Briefwähler*innen mitgezählt werden, waren es sogar 13,8 %.

Das klingt nach nicht viel, ist aber für eine Presbyteriumswahl ganz ordentlich. Immerhin waren es 620 Stimmen, die dann als gültige Stimmen ausgezählt wurden. Allerdings bietet eine Wahl auch immer wieder Überraschungen: Auch in dieser Wahl hat es der Finanzkirchmeister nicht zurück ins Presbyterium geschafft. Arne Buscher, ohne Zweifel ein Kirchmeister mit hoher Kompetenz, wurde nicht wieder gewählt. Leider trennten ihn deutliche 30 Stimmen von einem Sitz im Leitungsgremium. Das macht die Arbeit im neuen Presbyterium nicht einfacher.

Angesichts der großen Fragen – Kooperationsraum, Zukunftsprojekt Kita, schwindende Kirchensteuermittel, hohe Kosten bei anstehenden Renovierungen – ist die Herausforderung, eine gute Zukunft zu gestalten, für uns groß.

Pfarrer Michael Schäfer

Bettina Berg

Till Bermbach

Dr. Helge David

Ulrike Hacker

Thomas Himstedt

Dr. Peter Kirrinnis

Ulrich Kortmann

Dr. Sandra Liebscher

Dr. Christoph Peters

Prof. Dr. Günter Röhser

Helga Reese

Anja Reincke

Alicia Stengel | Kristina Wigger

Presbyteriumsmitglieder der Mitarbeiterschaft:
Christoph Wach | Franziska Ziegler

Fotos: privat | außer Fotos Hacker, Himstedt, Wigger, Wach: Meike Böschemeyer

Kooperationsraum Bonner Norden

Die Arbeit der Steuerungsgruppe

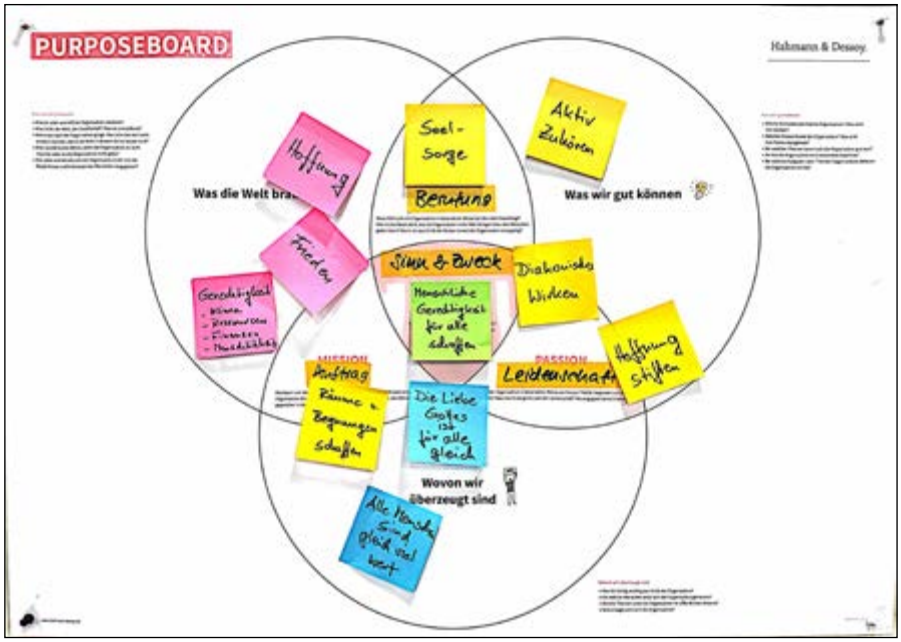
Workshops –
Ein Zwischenbericht
Es war gut, dass wir es ruhig und gelassen haben anfangen können. Vertrauen ist gewachsen zwischen uns und der Gemeinde in Tannenbusch und den Buschdorfern.

Zwei Workshops Anfang November und Ende Februar haben wir hinter uns. Im ersten Workshop haben wir eine Art gemeinsames Leitbild erarbeitet, haben wir das aufgeschrieben, was uns eint. Zu den Impulsen „Was die Welt braucht“, „Was wir gut können“, „Wovon wir überzeugt sind," „Was unsere Berufung und Leidenschaft ist“, haben wir die Gemeinsamkeiten gesucht und konnten für uns im Kooperationsraum einen Auftrag formulieren, kurz und knapp: „Unser Auftrag ist es,

- immer wieder daran zu erinnern, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt,
- Menschen zu schützen und zu stärken.“

Im zweiten Workshop ging es dann an die erste Ressource: die Zeit, der Aufwand für unsere Angebote. Auch hier war das Miteinander wieder wohltuend. Es war auch eine Bereitschaft zu entdecken, Angebote in der Zukunft gemeindeübergreifend bereitzuhalten.
Hier wird u.a. die Steuerungsgruppe, die die Presbyterien neu zu besetzen, haben nach der Wahl noch einiges planen und vorschlagen können. Im April geht es weiter.
Sicherlich sind Anregungen aus der Gemeinde auch hilfreich.

Michael Schäfer



Mindmap (Gedächtnislandkarte) aus der Arbeit der Steuerungsgruppe | Foto M. Schäfer

Die Düne in Tannenbusch, Naherholungsgebiet im Bonner Norden | Foto: Michael Schäfer

zeitgenössische Kunst der Lukaskirche

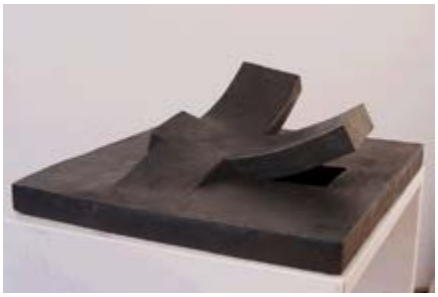
Sakrale Skulptur ganz nah

Am 21. April begrüßen wir ein Kunstwerk im Vorraum zur Lukaskirche. Der Bildhauer und Goldschmied Gonzalo Sainz-Trapaga hat es erstellt. Es ist ein Kreuz. Das Kreuz steht auf und kann nicht mehr zurück in die Form, die es verlassen hat. Ich habe ihn gebeten, einen kurzen Text zu verfassen, der auch das Religiöse in seinem Denken und in seinem Werk verdeutlicht:

Gonzalo Sainz-Trapaga:
„Religion ist ein Verb.
Der altgriechische Gott Hermes wurde in der Mystik dargestellt mit der linken Hand gen Himmel und mit der rechten Hand in Richtung Erde zeigend. Diese Geste bedeutet Verbindung und somit Religion. Religion verbindet, sie ist ein Verb. In polytheistischen Universen sind die Götter erreichbar. Jesus brachte auch eine lebendige Lehre, er brachte auch eine Verbindung zu Gott und machte deutlich: Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes. Gott ist in allem und alles ist Gott, was, wie ich finde, bedeutet, dass jede und jeder von uns auch göttliche Verantwortung in sich trägt, jeder ist Schöpfer und Geschöpf. Die Skulptur, die wir in der Lukaskirche ausstellen, stammt aus Zeiten, in denen ich viel mehr als heute, in anstrengender Arbeit mit Materie überwand und schöpfte. Neues entstand. Die geschaffenen Gegenstände sind Abbild von Momenten und Erkenntnis auf dem Weg meiner Menschwerdung. Ich bin nicht geneigt, Kunstwerke für andere zu deuten, denn das Lebendige wird von jedem Auge gesehen. Wenn ich sage, dass Religion ein Verb ist, dann betone ich, dass die Religion zu einem Substantiv verkommen ist. Menschen sollen nicht von oben her entmündigt werden. Menschen bauen selbst ihre Beziehung zu Gott, sie haben jede*r für sich ihre eigene göttliche Würde.
Nur eins mag ich doch sagen: In dieser Arbeit ist zu sehen, dass „ES“ entsteht, sich bewegt und wächst, es zeichnet Räume, es zeigt die Momentaufnahme eines konstanten Entstehens in einem lebendigen, sich ständig neu definierenden Raum.
Lasst das Kreuz ein lebendiger Raum sein, in dem „ES“ geschieht, befreit das Kreuz von der Verbannung in die Zweidimensionalität auf einer Mauer.“

Soweit Gonzalo Sainz-Trapaga. Wir haben also viel Gesprächsstoff, viele Fragen, die nach Diskussion suchen und sie bei uns finden sollen.

Michael Schäfer



Kreuz-Skulptur |
Foto: Gonzalo Sainz-Trapaga

Das kleine Kunstwerk auf dem Bild, das den Künstler in seiner Goldschmiede in der Altstadt zeigt, illustriert das Geschriebene. Foto: Michael Schäfer

Gonzalo Sainz-Trapaga wurde 1955 in Buenos Aires in Argentinien geboren. Er hatte sechs Geschwister und wuchs auf in einem akademischen Haushalt mit Schallplatten und der Encyclopedia Britannica. Es gab keine Werkzeuge. Gonzalo Sainz-Trapaga ist totaler Autodidakt: „Ich weiß nicht, wo ich das herhabe, dass ich Goldschmied, Künstler und Handwerker geworden bin.“
1978 verlässt er seine Heimat wegen der brutalen Diktatur, er lebt in den 1980ern in London und seit 1989 in der Bonner Altstadt.
Weitere Informationen über ihn:
https://sainz-trapaga.de

Tauffest

ein Sommerfest in den Rheinauen

Eine Taufe. Draußen im Grünen, in der Sonne, im netten Gewusel verschiedener Taufgruppen.

Ein Fest. In sommerlicher Festival-Atmosphäre, in einer offenen Gemeinschaft von Menschen.

Ein Segen. In turbulenten Zeiten ein fröhlicher Moment mit der Zusage Gottes: Ich bin da!

Die drei evangelischen Kirchenkreise der Region Bonn laden alle Menschen, die dabei sein wollen, ob getauft oder nicht, zu einem großen Fest am Rhein ein. Euch erwartet die hinreißende Judy Bailey mit ihrer Musik, die auch auf dem Kirchentag gut ankommt. Euch erwartet ein großer Kinderchor und ein Gottesdienst, der verzaubert und die Botschaften überraschend anders erzählt.

Übrigens: Auch Erwachsene sind willkommen! Das Tauffest ist nicht nur für kleine Erdenmenschen, sondern auch für große Kinder Gottes genau richtig! Und: Die Taufe ist ein Geschenk Gottes. Das Tauffest ist ein Geschenk Ihrer evangelischen Kirche. Die Teilnahme am Tauffest 2024 ist kostenlos.

Melden Sie sich einfach an.
Wir kümmern uns um den Rest.

Tauffest Bonn 2024

und so geht´s:

Anmeldung zum Tauffest unter
www.tauffest-bonn.de
oder bei Pfarrer Michael Schäfer
Telefon: 0228 – 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Programm

11 Uhr	feierliche Eröffnung mit Posaunen und einem großen Kinderchor aus der Region
12 Uhr	Festgottesdienst
13 Uhr	Picknick-Konzert mit Judy Bailey und Anderen
14.45 Uhr	Segen

Ablauf

Das Fest beginnt um 11 Uhr. Alle Gemeinden bekommen einen eigenen Bereich zugeordnet, in dem die Pfarrerin oder der Pfarrer der eigenen Gemeinde auf die Taufgesellschaften wartet. Zu Beginn gibt es reichlich Musik.

Der Gottesdienst beginnt ungefähr nach einer Stunde. Er wird zentral von der Bühne aus gefeiert. Im Mittelpunkt steht dann die Taufe, die im jeweiligen Bereich von der eigenen Pfarrerin oder dem eigenen Pfarrer durchgeführt wird. Sie kann in einer Taufschale geschehen, oder im Rhein selbst. Jedoch: Der Rhein ist ein gefährliches Gewässer. Hier geht Sicherheit immer vor.

An einigen zentralen Stationen werden wir zusätzlich Tauferinnerungen anbieten. Das ist ein Angebot für alle Menschen, die schon getauft sind: Man bekommt mit Wasser ein Kreuz auf die Stirn gemalt und die feste Zusage zugesprochen: „Du bist ein Kind Gottes. Er lässt dich nicht allein.“

Im Vorfeld gibt es ein Liederheft und nützliche Infos wie einen Lageplan. Wir planen Aktionen und Stände auf dem Gelände. Jede und jeder kann sich frei bewegen und unsere bunte Kirche näher kennenlernen.

Niels Wey

Musik

Chorgesang

Auerberger Kantorei Bonn

Die **Auerberger Kantorei** probt mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr.

Kinderchor: Neue Zeiten
montags (nicht in den Schulferien) im Gemeindesaal der Lukaskirche, Kaiser-Karl-Ring 25a:
Kindergarten- und Grundschulkinder der 1./2. Klasse: 15.45 bis 16.20 Uhr. Die Anwesenheit der Eltern ist erwünscht!

Grundschulkinder der 3./4. Klasse: Wenn Sie Kinder in diesem Alter haben, schreiben Sie Kantor Cleveland Kersh, um einen Termin zu vereinbaren.

Kinderchor ab 5. Klasse: 16.30 bis 17.15 Uhr.
Kontakt:
Kantor Cleveland Kersh
bachscholar@gmail.com

Kammerchor modus novus erneut zu Gast in der Lukaskirche

Sonntag 14. April | 14 Uhr

Das Vokalensemble präsentiert in diesem Konzert zeitgenössische Chormusik für Kenner und Lieberhaberinnen.
Mit "Friede auf Erden" von Arnold Schönberg, dem "Song of Democracy" von Benjamin Britten und Eric Whitacres "Leonardo dreams of his flying machine" stehen Werke des 20. und 21. Jahrhunderts auf dem Programm, die selten zu hören sind.

Eintritt frei | Spenden erbeten.

Aus allen Gärten strahlen die Lieder

Lieder und Texte zum Frühling
Sonntag, 5. Mai 18.00 Uhr
Ev. Gemeindeforum Auerberg

Hartmut Nasdala, Bariton
Doris Meyer, Rezitation
Hubert Arnold, Klavier

Benefizkonzert für die musikalische Unterstützung von Kindern der Lukaskirchengemeinde mit Liedern von Robert Schumann, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Schubert und Wolfgang Amadeus Mozart sowie mit Gedichten und Prosatexten von Hugo von Hoffmannsthal, Erich Kästner, Mascha Kaleko, Kurt Tucholsky und Reiner Kunze kommt der Frühling zu uns.

Eintritt frei | Spenden erbeten

Hartmut Nasdala absolvierte seine Ausbildung als Sänger und Gesangspädagoge in Leipzig und Dresden und war u.a. als erster Bariton im Opernhaus Chemnitz tätig. Die Liebe des Sängers gilt dem Lied, den Oratorien und der Opernwelt.
Doris Meyer erarbeitet mit Musikern Programme, die Texte und Musik verbinden. Sie studierte Deutsch, Musik, Sprecherziehung und unterrichtete als Sprecherzieherin an der PH Bonn. Bei Prof. Renate Peter, Köln, wurde sie zur professionellen Sprecherin ausgebildet.
Hubert Arnold begann seine musikalische Laufbahn mit einem Akkordeon. Er studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln. Seit 1994 ist er Kantor der ev. Kirchengemeinde Bonn-Beuel.

Die Schöne Müllerin

von Franz Schubert
Ein Liederabend
im Ev. Gemeindeforum Auerberg
31. Mai 2024 | 19.30 Uhr

Ulrich Schütte, Bariton
Cleveland Kersh, Flügel

Eintritt frei | Spenden erbeten.

Vor genau 200 Jahren komponierte Schubert seinen ersten Liederkreis nach den Gedichten von Wilhelm Müller: "Die Schöne Müllerin". Zwanzig Lieder – ohne Pause – aneinandergereiht, erzählen von der Liebe eines jungen Müllerburschen, die unerfüllt bleibt... und so Franz Schubert zu heiteren, hoffnungsvollen und wehmütigen Vertonungen inspirierte.

Ulrich Schütte ist Gründer und künstlerischer Leiter der Pfingst-Konzerte Schloss Hagerhof, die seit 1997 stattfinden. 15 CDs mit romantischen und modernen Liedern hat er eingespielt. Der Bariton ist Absolvent (mit Auszeichnung) der Musikhochschule Köln, wo er dann selbst 20 Jahre als Dozent tätig war. Mehr Information über den Künstler unter www.ulrichschuette.de.

Fotos: Privat, Pxabay

animaŞirvani
ديوان غربى – شرق

West-östlicher Divan | Johann Wolfgang von Goethes Gedichtsammlung in musikalischer Interpretation
Konzert und Lesungen am 17. Juni um 19.00 Uhr
Lukaskirche, Kaiser-Karl-Ring 25a, 53111 Bonn

Mit „West-östlicher Divan“ präsentiert die Lukaskirche einen Abend europäischer Barockmusik im Dialog mit Mugham - der traditionellen persischen und aserbaidschanischen Kunstmusik auf historischen Instrumenten. Der West-östliche Divan, die von der Poesie des persischen Dichters Hafis inspirierte Gedichtsammlung von Johann Wolfgang von Goethe, zählt zu den innigsten Auseinandersetzungen der westlichen Literaturgeschichte mit dem Orient. Die Musiker des Ensembles **animaŞirvani** erschaffen daraus ein gleichnamiges Projekt, in dem sie Goethes Diwan aus ihrem persönlichen Kontext interpretieren und die Kulturen verbinden. Aus sinnlicher Harmonie von Wort und Musik entsteht ein kontrastreiches Konzertprogramm. Ziel des Projekts ist es, Menschen über die Musik miteinander ins Gespräch zu bringen und das gegenseitige kulturelle Verständnis in der modernen Gesellschaft zu fördern.

Deniz Mahir Kartal – Kaval, Duduk (Balaban) | David Budai – Viola da Gamba | Pedro Alcàcer Doria – Theorbe | Peter Kuhnsch – Percussion | Tural Ismayilov – Renaissanceposaune, künstlerische Leitung

Das Ensemble **animaŞirvani** (www.anima-shirvani.de/ensemble) ist ein auf historische Aufführungspraxis spezialisiertes Ensemble, das eine Verbindung zwischen europäischer Renaissance- und Barockmusik und traditioneller Musik aus Persien, dem Kaukasus und Anatolien herstellt. Bestehend aus international renommierten Künstlern, widmet sich das Ensemble der Authentizität der Darbietung auf Instrumenten des 16. und 17. Jahrhunderts auf ausgesprochen hohem Niveau.

Eintritt 15 €, ermäßigt 12 € | Reservierungen online unter https://termine.ekir.de/kalender, telefonisch oder per E-Mail | 0228-6880416 oder e.wagner@evib.org.

Jerusalem - Stadt aus Stein und Himmel

Filmvorführung am 11. April 2024

Der 23-minütige Dokumentarfilm zeigt die Schönheit der Stadt und die unterschiedlichen Milieus und Religionen, die in ihr leben.

Er lässt im O-Ton bekannte Stimmen zu Wort kommen, u.a. die Schauspielerin Iris Berben, was sie an dieser Stadt fasziniert und bewegt. Der Film wurde am 2. Februar 2021 bereits in der Bundeskunsthalle gezeigt, wo eigentlich eine Ausstellung „Jerusalem: Sehnsucht nach der Heiligen Stadt“ geplant war, die Corona-bedingt nicht stattfinden konnte. Er steht in der Tradition der Jerusalemer Gespräche Bonn, die seit Ende 2016 in der Bundeskunsthalle durchgeführt wurden und dort bedauerlicherweise nicht mehr fortgesetzt werden.

Die Autorin des Films, die Filmemacherin Ina Fuchs, wird bei der Aufführung zugegen sein und steht anschließend für Fragen zur Verfügung. Angesichts der aktuellen Lage in der Region wird das Gespräch sicherlich nicht auf die Faszination Jerusalems beschränkt bleiben. Ina Fuchs liebt den Diskurs und stellt sich gerne der Diskussion. Sie bringt dazu die besten Voraussetzungen mit, da sie seit über 20 Jahren in Israel lebt und sich unermüdlich für die Belange aller Menschen dort einsetzt, der Israelis ebenso wie der Palästinenser.

Ina Fuchs ist Deutsche und in der Region Bonn aufgewachsen. Als kritischer Geist ist sie schon in der Schule mit einer gewissen Lust an der Provokation angeeckt, als sie mal eben einen Beatles-Hit über den Schullautsprecher in alle Klassen sendete. Sie hat vergleichende Religionswissenschaften in Bonn studiert und war über viele Jahre als persönliche Referentin bei mehreren bekannten Bundestagsabgeordneten und zuletzt als Büroleiterin bei Gerd Bastian tätig. Von der Politik ist sie in den Journalismus gewechselt und für verschiedene Sender (u.a. WDR, 3sat) und bekannte Sendungen wie „3 vor Mitternacht“, das „ARD-Morgenmagazin“ und die Talkshow

Foto: M. Schäfer

„Sabine Christiansen“ als ständige freie Mitarbeiterin Beiträge erstellt.

Um die Jahrtausendwende ist Ina Fuchs nach Israel ausgewandert, nachdem der Wunsch, dort zu leben, in vielen zuvor durchgeführten Reisen gewachsen war. Erst spät hat sie durch Zufall erfahren, dass sie wohl eine „Vaterjüdin“ ist, ihr Vater, den sie schon mit 5 Jahren verloren hat, also Jude war und an der Humboldt-Universität in Berlin studiert hat, bis diese 1936 „judenrein“ wurde.

Man könnte davon sprechen, dass ihr die Affinität zu Israel und Palästina sozusagen in der DNA lag. Sie hat aber auch von Israel aus ihre Verbindung zu Deutschland nie aufgegeben und u.a. die oben erwähnten Jerusalem-Gespräche in der Bundeskunsthalle kuratiert. Bei einem familiären Deutschland-Aufenthalt ist sie vom Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 überrascht worden und hält sich seither in Bonn auf.

Aus dem Gespräch, das der Autor dieser Zeilen mit Ina Fuchs kürzlich führen durfte, wurde das umfassende Engagement von Ina Fuchs deutlich. Sie kennt in dem tragischen Konflikt zwischen der palästinensischen und israelischen Seite beide Positionen von innen. Im Auftrag der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah hat sie palästinensische Frauen unterrichtet, die in die Politik gehen wollten, sei es das Dorfparlament, sei es das Parlament in Ramallah. Sie kann sich als Europäerin auch in der Westbank frei bewegen und erlebt so die problematische Siedlungspolitik und aggressive Siedler hautnah. Sie hat das Kunststück fertiggebracht, entgegen aller Prognosen ein Interview mit Jassir Arafat zu führen, war aber zugleich (als Beispiel) mit Ruth Dajan befreundet, der Ehefrau des ehemaligen israelischen Verteidigungsministers Mosche Dajan.

In Jerusalem kulminieren Sehnsüchte, Bindungen, Wünsche und Hoffnungen, die die Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit und Lebensweise mit ihr zum Teil seit Jahrtausenden verbinden.

Der Film und das anschließende Gespräch mit Ina Fuchs bieten eine seltene, lohnende Gelegenheit, die zahllosen und gegensätzlichen Emotionen, die sich um die Stadt ranken, auszutauschen und die tragische Ambivalenz auszuhalten. Wie in einem Brennpunkt zeigt Jerusalem („bloody beauty“), dass sich niemand dort allein durchsetzen kann, sondern dass seine Zukunft wie die der Region trotz allem nur in einem friedlichen, respekt- und verständnisvollen Mit- oder wenigstens Nebeneinander liegen kann.

Alexander Nies

Filmvorführung
11. April | 20 Uhr
Gemeindesaal im Lukaszentrum
Kaiser-Karl-Ring 25a | 53111 Bonn
anschließend Gespräch mit der Autorin Ina Fuchs

Monatsspruch März 2024
Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
Markus 16,6

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Abschlussbericht der „ForuM"-Studie veröffentlicht

Am 25. Januar 2024 stellte der Forschungsverbund „ForuM" im Rahmen einer Pressekonferenz seinen Abschlussbericht vor. ForuM steht für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland".

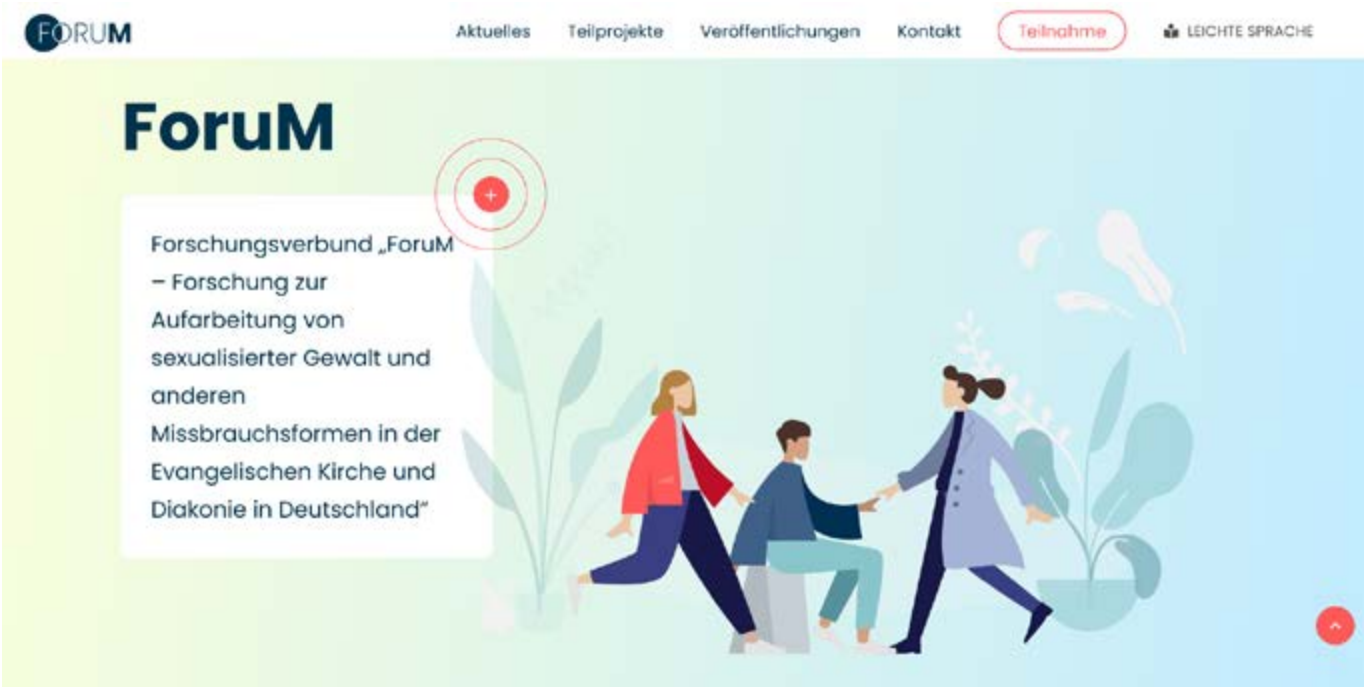
Präsentiert wurden eine zahlenmäßige Übersicht über bislang bekannte Betroffene und Beschuldigte, typische Gewalt- und Aufarbeitungskonstellationen, denen Betroffene ausgeliefert waren sowie eine Übersicht über die bisherigen Praktiken der verschiedenen Landeskirchen im Umgang mit sexualisierter Gewalt. Ca. 100 betroffene Personen haben an der Studie mitgewirkt. Hier stellen wir erste Eindrücke zu Hintergrund und Ergebnissen vor.

Der ForuM-Verbund besteht aus Forscher*innen verschiedener Hochschulen, die in mehreren Teilprojekten zusammenarbeiteten und verschiedenen Fachrichtungen angehören: Soziale Arbeit, Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, forensische Psychiatrie, Sexualwissenschaft und Kriminologie.

Gegenstand der Forschung waren Fälle sexualisierter Gewalt zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen in Kirche und Diakonie von 1945 bis zum Stichtag 31.12.2020. Die 2018 von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) initiierte Verbundstudie wurde aus kirchlichen Mitteln finanziert, dem Forschungsteam war vertraglich Unabhängigkeit sowie die Mitwirkung der Landeskirchen bei der Bereitstellung von Daten und Dokumenten garantiert worden.

Betroffene und Beschuldigte – was wissen wir nun?

Die Studie zählt 2.225 von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche, die zum Zeitpunkt der Ersttat unter 18 Jahre alt waren, und 1.259 Beschuldigte, davon 511 Pfarrer. Diese Zahlen bezeichnen die Forscher*innen als die „Spitze der Spitze des Eisberges". Bei den gezählten



Betroffenen handelt es sich um Personen, die sich selbst bei den Unabhängigen Kommissionen gemeldet haben, den Landeskirchen aus „weiteren einschlägigen Unterlagen“ bekannt geworden sind oder nun im Rahmen einer Disziplinaraktenanalyse ermittelt wurden. Zu einer (ursprünglich vorgesehenen) systematischen Analyse von Personalakten kam es weder auf landeskirchlicher Ebene, in den Diakonischen Werken noch auf Ebene der Kirchenkreise und Gemeinden. Diese Analyse steht aus und wird von den Forscher*innen als „Desiderat“, also als wünschenswerter weiterer Schritt bezeichnet.

Die betroffenen Kinder waren im Schnitt 11,5 Jahre alt zum Zeitpunkt der Ersttat – im diakonischen Bereich etwas jünger, im gemeindlichen Bereich etwas älter. Etwa die Hälfte der beschuldigten Pfarrer sind in mehreren Fällen beschuldigt. Die am häufigsten genannte Anbahnungsform war, sofern die Gewalt von Pfarrern ausging, der Konfirmandenunterricht (32%), gefolgt von Religionsunterricht (20%), offener Kinder- und Jugendarbeit (11%) sowie Freizeiten (10%).

In diesen gemeindlichen Fällen wurde weniger physische Gewalt zur Tatanbahnung ausgeübt als in den Fällen, die den Diakonischen Werken zuzuordnen sind und sich meist im Heimkontext ereigneten; hier spielten die Ausnutzung der persönlichen Autorität und Amtsautorität des Pfarrers eine große Rolle, ebenso die Ausnutzung der emotionalen Bindung der Kinder, die meist aufgrund ihrer persönlichen Situation besonders vulnerabel waren.

Dass die evangelische Kirche in der öffentlichen Wahrnehmung den Ruf genießt, sexualisierte Gewalt sei in ihrer Kultur unvorstellbar, wurde laut Studie vielen Kindern zum Verhängnis: Wenn sie sich offenbarten oder anvertrauten, wurde ihnen innerhalb des Systems Kirche in der Regel nicht geglaubt, denn solche Vorkommnisse waren ja „undenkbar“. Dies führte nicht selten zur Fortsetzung ihres Martyriums über mehrere Jahre und dazu, dass sie zum Teil erst Jahrzehnte später erneut den Mut fassten, sich zu öffnen. Während das Umfeld wegsah und schwieg, kamen häufig weitere Betroffene hinzu.

Anerkennung und Aufarbeitung: Der Leidensweg der Betroffenen

Mehrere Teilprojekte der ForuM-Studie beschäftigen sich in qualitativer Form mit den Perspektiven Betroffener, die ihr Erleben und Leiden den Forschenden offenbart haben. Dieser Mitarbeit verdanken wir die vertieften Erkenntnisse darüber, welche spezifischen Mechanismen den Missbrauch innerhalb unserer Kirche ermöglicht und viel zu lange die öffentliche Wahrnehmung des Missbrauchsgeschehens verhindert haben. Aufarbeitung erfolgte, so die Studie, praktisch immer reaktiv auf Drängen Betroffener, die darum ringen mussten, nicht proaktiv seitens der Kirche. Sie erlebten soziale Ausgrenzung statt Unterstützung, vor allem dann, wenn sie dem Wunsch nach Vergebung, zu der sie häufig kirchenseitig gedrängt wurden, nicht entsprechen mochten. Die geschilderten Erfahrungen Betroffener und die beschriebenen institutionellen Mechanismen, die Beschuldigte selten belangten und stattdessen schnell rehabilitierten, stehen häufig im Widerspruch zu den offiziellen „0-Toleranz“-Proklamationen der Kirche.

„Klar ist, wir haben täterschützende und -begünstigende Strukturen“, so fasste es die amtierende EKD-Ratsvorsitzende Bischöfin Kirsten Fehrs auf der Pressekonferenz zusammen und konstatierte, eine Haltungs- und Kulturveränderung innerhalb der evangelischen Kirche sei erforderlich.

„Was würden Sie sich von der evangelischen Kirche wünschen?“ wurden Betroffene online in der Studie gefragt. Die meistgewählten Antworten lauteten: „…eine offizielle Erfassung, Zählung und Dokumentation meines Falles“ (72 %) sowie „…die öffentliche Benennung dieses Teils der Geschichte der evangelischen Kirche“ (59 %).

Es wird höchste Zeit, diesen Wunsch zu realisieren, über das schmerzhafte Geschehen intensiv in Kirche und Öffentlichkeit zu sprechen und so langfristig Veränderung zu ermöglichen. Das Presbyterium unserer Gemeinde hat beschlossen, dranzubleiben: mit der Forderung nach weiterer Aufarbeitung und öffentlicher Debatte, Diskussion der spezifisch evangelischen Phänomene und Strukturen hinter diesen Verbrechen sowie kontinuierlicher Präventionsarbeit, um die wir uns in den letzten Jahren bereits intensiv bemühen.

Bettina Berg

Download der Studie

Übertragung Pressekonferenz
25.04.2024: https://www.youtube.com/watch?v=Denm9cpwyJ0&t=3698s

Vertrauenspersonen für von sexualisierter Gewalt Betroffene:
Kirchenkreis Bonn:
Thomas Dobbek und Maria Heisig
Evangelische Beratungsstelle | Adenauerallee 37 | 53113 Bonn
Tel. 0228 6880 150 | ansprechpersonen@beratungsstelle-bonn.de

Ansprechstelle der Landeskirche:
Claudia Paul , Tel. 0211 3610-312 | claudia.paul@ekir.de
https://ansprechstelle.ekir.de

Kirchenasyl

Die Lukaskirchengemeinde hat wieder ein Kirchenasyl. Einer jungen Frau aus dem Irak, die Zuflucht suchen musste vor der Gewalt ihres Mannes, drohte die Abschiebung nach Frankreich und dann wieder zurück in den Irak. Das Kirchenasyl gibt ihr die Chance hier in Deutschland zu bleiben.

In Frankreich hätte ihr die Obdachlosigkeit gedroht, was –wie jeder sofort einsehen wird- für eine Frau mit Gewalterfahrungen sicher keine gute Zukunft ist.

Hier in Bonn ist sie sicher untergebracht, sie spricht schon so gut Deutsch, dass sie eine Ausbildung als Altenpflegerin in einem Bonner Seniorenzentrum beginnen kann. Das Seniorenzentrum wartet schon sehnsüchtig auf sie.

Für uns als Gemeinde bietet sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Bonn e.V.

Das Asyl dauert voraussichtlich bis Ende Mai diesen Jahres.

Michael Schäfer

Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1 Petrus 3,15

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024
auf dem Foto fehlen: Linn Messing und Anton Droß
Foto: M. Schäfer

Freiraum! Jugendtreff
Jeden Dienstag
von 19 bis 21.30 Uhr
im Jugendkeller des
Gemeindeforums Auerberg

Begrüßung des neuen Konfirmationsjahrgangs 2025
im Gottesdienst am
1. September 2024, 10.30 Uhr,
Gemeindeforum Auerberg

SOMMERFERIEN! Jugendgottesdienst mit Reisesegen
am Sonntag, 7. Juli 2024, 10.30 Uhr, Lukaskirche

In diesem Jugendgottesdienst wollen wir sehr gerne alle die segnen und in die weite Welt senden, die aus Bonn wegziehen zum FSJ, zum Studium, zum Schulaustausch...oder einfach so gehen. Bitte meldet Euch bei Pfarrer Michael Schäfer oder Vikarin Miriam Ebbinghaus, damit wir diesen Gottesdienst gut und persönlich vorbereiten können.

Grafik:pixabay/geralt

Partizipation

Kinder haben Rechte …

Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention[1]. Darin sind die Rechte der Kinder beschrieben. 1992 wurden diese Regelungen auch in Deutschland in Kraft gesetzt und sind seitdem geltendes Recht.

Die Konvention ist geprägt von vier Grundprinzipien: Diskriminierungsverbot, Recht auf Leben und Entwicklung, Kindeswohlprinzip und das Recht auf Beteiligung.
Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde bedeutet das, dass die Kinderrechte allen bekannt gemacht werden und die Leitlinien der Jugendarbeit sich an den Regeln der Kinderrechtskonvention orientieren.

Die Aufklärungsarbeit fängt schon bei den Kleinsten an. Die jüngsten Mitglieder der Gemeinde werden in der Kita spielerisch an die Kinderrechte herangeführt. Das beginnt mit einfachen Entscheidungsprozessen wie z. B. der Auswahl des Mittagessens oder die Entscheidung, was gespielt wird. Das Kita-Personal spricht mit den Kindern und trifft, wenn möglich und vertretbar, die Entscheidungen gemeinsam mit den Kindern. Hier beginnt ein behutsames Heranführen an demokratische Prozesse und die Vermittlung von Werten.

Die älteren Kinder und Jugendlichen können im Rahmen der Jugendarbeit in der „Offenen Tür“ und der Gemeindejugendarbeit an den Entscheidungsprozessen innerhalb der Einrichtung teilhaben. In regelmäßig stattfindenden sog. Kinder- und Jugendparlamenten besprechen die Teilnehmer*innen Themen und Anliegen gemeinsam mit der Einrichtungsleitung und den Mitarbeiter*innen. Hierbei werden neben Themen zum Bereich der Kinderrechte auch einrichtungsspezifische Themen besprochen und diskutiert. So können die Jugendlichen mitbestimmen, wie der neue Anbau eingerichtet werden soll. Im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden Spendengelder entscheiden die Jugendlichen eigenständig, in Abstimmung mit der Einrichtungsleitung, wie der Anbau ausgestattet wird.

Die Kinder und Jugendlichen sollen sich in der Einrichtung wohlfühlen. Ausgerüstet mit Kamera und Notizblock haben die Kinder und Jugendlichen die Räumlichkeiten und das Gelände des Gemeindeforums unter die Lupe genommen. So haben sie dokumentiert, wo sie sich wohl- und sicher fühlen und zugleich die Orte im Forum markiert, an denen sie sich unwohl und unsicher fühlen. Daraus kann für die Arbeit im Forum abgeleitet werden, welche Bereiche ganz besonders in den Blick genommen werden müssen. Nicht zuletzt sind diese Ergebnisse auch in die Risikoanalyse im Rahmen des Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt, das derzeit in Arbeit ist, eingeflossen. Durch die Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen ergibt sich ein klares Bild, dass durch eine Betrachtung von außen so nicht zustande gekommen wäre. Darüber hinaus werden die Kinderrechte (passend aufbereitet) über Aushänge und Informationsmaterialien den Kindern und Jugendlichen bekanntgemacht.

Der Jugendausschuss ist für die Gemeindejugendarbeit sowie für die Offene Jugendarbeit zuständig. Er setzt sich aus Mitgliedern des Presby-

Fotos: Thomas Himstedt

in der Kinder- und Jugendarbeit

… und sollten diese kennen.

teriums, kundigen Gemeindemitgliedern sowie Jugendlichen der Gemeinde zusammen. Mindestens 50% der Teilnehmer*innen sollen unter 27 Jahren alt sein, was aktuell der Fall ist.

Der Ausschuss tagt etwa alle 8 bis 10 Wochen und nutzt dazu den sog. „Freiraum“, an dem die Jugendlichen sowieso die Möglichkeit haben, in den Räumen des Gemeindeforums Freunde und Gleichgesinnte zu treffen. Darüber hinaus findet einmal im Jahr die Ausschuss-Sitzung während des Konfirmationsunterrichts statt. Auf diesem Weg wollen wir von den Konfis erfahren, was sie umtreibt und welche Veränderungen aus Sicht der Jugend in der Gemeinde nötig sind. Gemeinsam erarbeiten die Jugendlichen Themen, die für sie von Belang sind und die wir in unsere Arbeit mit einbeziehen wollen. Zu den Sitzungen werden immer alle Jugendlichen (Konfirmand*innen & Team, weitere Interessierte) eingeladen.

Jede Stimme wird im Ausschuss gehört und jeder hat die Möglichkeit sich zu äußern oder seine Meinung zu sagen. Beschlüsse, die der Jugendausschuss fasst, werden in der Regel auch vom Presbyterium getragen.

Wir wollen die Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen gestalten und wir wollen die Jugendlichen an die Entscheidungsprozesse der Gemeinde heranführen.

Partizipation wird in unserer Gemeinde gelebt. Die anstehenden Veränderungen der nächsten Jahre, wenn wir mit der Apostelkirchengemeinde in Tannenbusch und Buschdorf kooperieren, können wir nur mit der Unterstützung und der Beteiligung unserer aktiven Jugend bewältigen. Das ist eine spannende und herausfordernde Aufgabe für die Zukunft.

Thomas Himstedt

1 https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention *(Stand: 04.03.2024)*

Monatsspruch Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1 Korinther 6,12

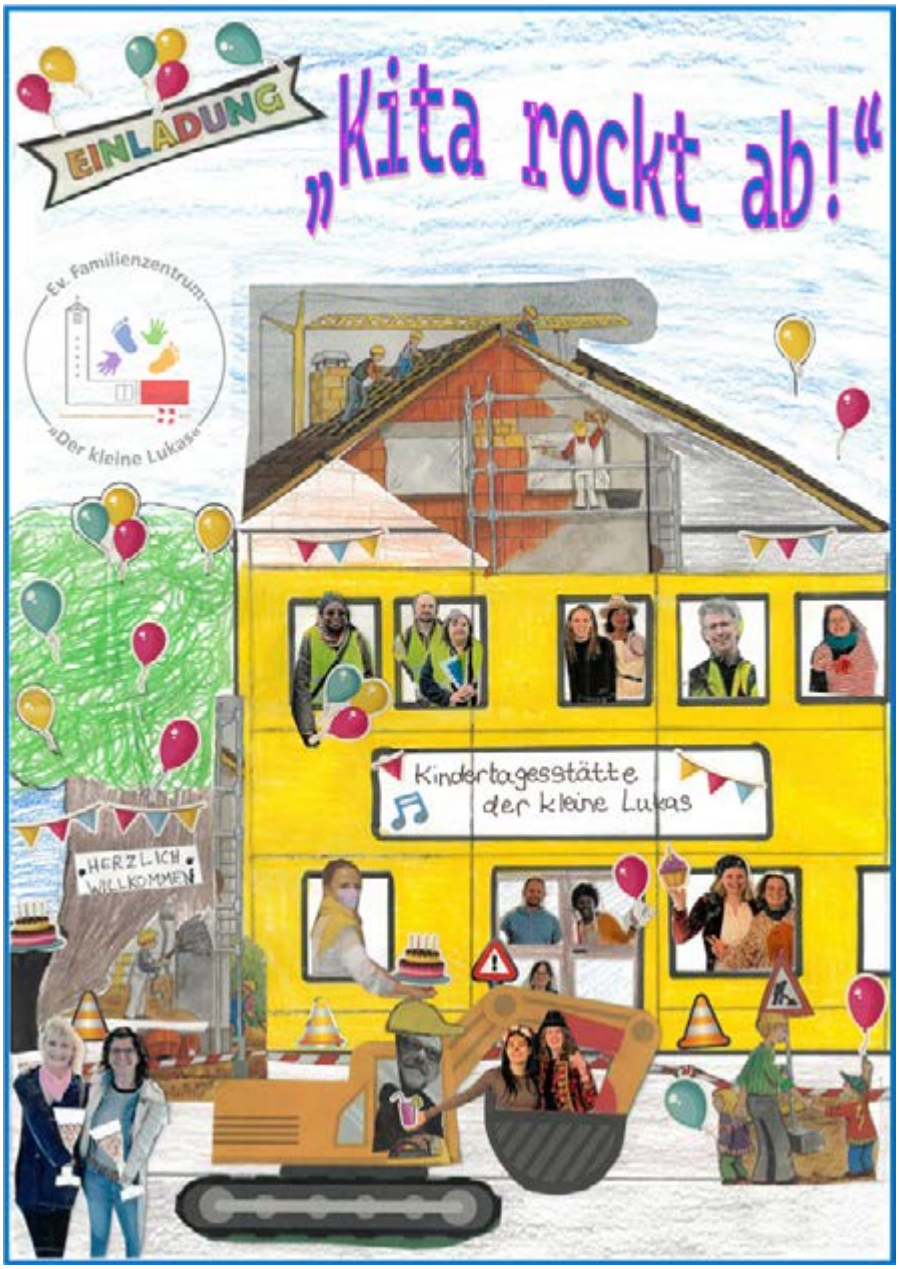
Der Kleine Lukas

Kita rockt ab!

Wir wollen feiern!

Den Auszug, den Umzug, die Wegbereitung für die Sanierung des „Kleinen Lukas“ in der Nordstraße 1!

Die „Kita rockt ab!“-Party steigt am 26. April 2024 im Stammhaus des Familienzentrums „Der kleine Lukas“ in der Nordstraße 1! Wir feiern von 17 bis 22 Uhr und das erwartet euch:



Gestaltung Party-Einladung: Birgit Kruse, Noelia Chulian-Nogales

- Das Revival der Kita-Band „The Skywalkers“ mit ehemaligen Kita-Eltern, Konfi-Eltern und Mitarbeitenden der Lukaskirchengemeinde:
  Cleveland Kersh – Keyboard,
  Liana Lehmhus – Gesang,
  Martin Magunia – Bass & Gesang,
  Frank Rehberg – Gitarre & Gesang,
  Michael Schäfer – Gitarre & Gesang,
  Karsten Diekmeyer – Schlagzeug,
  Guido Ueberbach (Gitarre, angefragt)
- Die Playlist steht, die Proben laufen bereits!
- Kinderprogramm von 17 - 19 Uhr, u.a. mit Kinderdisco
- Nach dem Auftritt der Band sorgt ein DJ für gute Musik.
- Getränke und Fingerfood

Eintritt:
10 Euro/Person
20 Euro/Familie (für Kinder ist ein Getränk inklusive!)

Die Erlöse des Abends kommen ausschließlich dem Umbauprojekt der Kita zugute!

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung per E-Mail:
u.engel-himstedt@evib.org

Wir freuen uns auf euch!

Ulrike Engel-Himstedt

Herzliche Einladung zur Kita-Party

Weiterhin freut sich die Evangelische Lukaskirchengemeinde über Ihre Spenden für die Zukunft unserer Kita: Spenden sind auch über Paypal möglich:
lukaskirche-bonn@ekir.de
oder scannen Sie J E T Z T den QR-Code und wählen Sie auf dem Spendenportal der KD-Bank Ihren Wunsch-betrag, hier ist Ihre Spende über Sepa-Lastschrift oder Paypal möglich:

Spendenkonto:
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 04 3506 0190 1011 3550 10
Verwendungszweck: Zukunft Kita

DANKE !!!

Weitere Termine im Familienzentrum:

Restplätze verfügbar: **Der Yoga-Kurs** startet wieder im April 2024!

Wann:
montags, 15.04.2024 – 24.06.2024
(nicht an Pfingstmontag: 20.5.)
jeweils von 18 – 19.30 Uhr,
Kosten: 100 Euro/10 Termine

Wo: im Turnraum des „Kleinen Lukas“, Tilsiter Str. 31a, Bonn
Kursleitung: Heinz Brandt, Yogalehrer (BDY/EYU)

Anmeldung: Ab sofort unter familienzentrum@lukaskirche-bonn.de

Offene Sprechstunde der Sozialberatung – vor Ort im Familienzentrum!

Die Sozialberatung der Ev. Lukaskirchengemeinde unterstützt Menschen unabhängig von Religion und Nationalität. Gemeinsam mit den Ratsuchenden werden individuelle Lösungen gefunden, die ihnen in ihrer speziellen Lebenssituation helfen.

Wann: mittwochs, 9 – 10 Uhr
Wo: Familienzentrum „Der kleine Lukas“,
Tilsiter Str. 31a, 53117 Bonn

Wichtig! Bitte melden Sie sich bis montags an, wenn Sie einen Termin wahrnehmen möchten:
Tel.: 0228/691094 oder
sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Känguru: Frühkindliche Sprachförderung

Kinder zwischen 18 und 36 Monaten nehmen mit ihren Eltern/Bezugspersonen an einem Känguru-Kurs teil. Die kostenlosen Sprachkurse stehen allen Familien offen, die ihre Kinder beim Spracherwerb „Deutsch“ unterstützen möchten.
jeden Freitag, 9.00–10.30 Uhr, und 10.30–12.00 Uhr
Anmeldung und Infos bei der Kursleiterin Barbara Kracht, Telefon: 0170/2925511,
b.kracht@kaenguru-sprache.de

Mama-Mia-Café

Mütter unterschiedlicher Herkunft und ihre kleinen Kinder treffen sich beim interkulturellen Frühstück zum Austausch, Spielen und zu kreativen Aktionen;
jeden Dienstag, 9.30–11.00 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4, 53117 Bonn
Leitung und Infos: Gabriele Heyminck, Dipl.-Sozialpädagogin, Telefon: 0228/22722425

(Krabbelgruppe und Vorkindergarten siehe Seite 27)

Monatsspruch Juni 2024
Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!
Exodus 14,13

Angebote für Erwachsene

Kontemplation

Ein **offenes Angebot** für alle Interessierten, die Meditationsform des Sitzens in der Stille einzuüben, vorbereitet durch Körperübungen und ergänzt durch Gehmeditation.

Nehmen Sie bitte vor Ihrer ersten Teilnahme Kontakt auf zu
Pfarrerin Michaela Schuster
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Jeweils am 1. und 3. Montag im Monat, 20 – 21 Uhr:
15.4., 6.5., 3.6., 17.6., 1.7., 5.8., 19.8. und 2.9.24
Kapelle im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4.

Literaturcafé

Lesen und reden:
im Lukaszentrum, Kaiser-Karl-Ring (Turmstube), jeweils um 11 Uhr
Literaturinteressierte treffen sich alle zwei Monate am vierten Sonntag im geraden Monat,
11.00 Uhr, im Lukaszentrum, Kaiser-Karl-Ring (Turmstube).
Besprochen wird am
Sonntag, 28. April 2024
"Ostwind-Westwind" von P.S. Buck.
Sonntag, 14. Juli 2024
"Warten bis der Frieden kommt" von Judith Kerr
Alle sind herzlich eingeladen!
Kontakt: Regina Milchert,
regina.milchert@gmx.de

Medien.Mündigkeit

Leseprojekt und Veranstaltungsreihe zum Thema Desinformation und Medienkompetenz

Die gezielte Manipulation von Informationen und Bildern wird immer einfacher und verbreitet sich entsprechend rasant. Der Weltrisikobericht 2024 stuft Desinformation insbesondere in Hinblick auf die Demokratie als größtes globales Risiko ein!

Der kritische und reflektierte Umgang mit der unübersichtlichen Informationsflut ist daher eine ebenso enorme Herausforderung wie dringende Notwendigkeit für alle Generationen.

Machen Sie mit!

Diskutieren Sie in der Familie, mit Freunden oder in einer Lesegruppe

Auf der Grundlage des Buches „Die große Gereiztheit“ des Tübinger Medienwissenschaftlers Bernhard Pörksen diskutieren ab März verschiedene Gruppen in privat, gemeindlich oder institutionell organisierten Lesekreisen über die Ursachen und Auswirkungen von Desinformation ebenso wie über Wege aus der gesellschaftlichen Aufheizung heraus und hin zu respektvollem Meinungsaustausch.

Ansprechpartnerin für eine Lesegruppe in der Lukaskirchengemeinde ist Anja Reincke: anja.reincke@ekir.de.

Ab April geben **zentrale Veranstaltungen** weitere Anregungen, das Thema aus verschiedenen Blickrichtungen zu vertiefen:

Am **10. April** wird zunächst die Digitalphilosophin, Autorin und Medienforscherin **Sabria David** über ‚Mündlichkeit und Schriftlichkeit im digitalen Raum als geheimer Treiber für Fake News, Populismus und Desinformation‘ referieren. Danach spricht der Leiter des Lehrstuhls für Sozial Ethik der Universität Bonn, **Prof. Dr. Matthias Braun,** über Künstliche Intelligenz, Kinderrechte und Medienmündigkeit.

Am **16. April** wird der Chefredakteur des Bonner Generalanzeigers, **Dr. Helge Matthiesen,** einen Impulsvortrag halten über ‚Krisen, Krieg und Katastrophen und was es mit Journalisten und Publikum macht.‘
Beide Veranstaltungen finden jeweils ab 19.00 im Großen Saal im Haus der Evangelischen Kirche statt.

Medien.Mündigkeit

Gemeinsam lesen, diskutieren, vernetzen

Am **23. April** kommt der Berliner Journalist **Jochen Spangenberg** nach Bonn. Er beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit der Verbreitung und Erkennung von Desinformation. Anhand von praktischen Beispielen wird er aufzeigen, wie sich digital verbreitete Informationen analysieren und überprüfen lassen und wie man sich vor potenziell traumatisierenden Inhalten schützen kann.

iStock: SvetaZi & Anton Vierietin

Höhepunkt der Veranstaltungsreihe wird der Vortrag ‚Fakt & Fake' des Tübinger Medienwissenschaftlers und Autor des Buches ‚Die große Gereiztheit', **Prof. Dr. Bernhard Pörksen**, am **2. Mai** sein.
Der aktuelle Träger des Internationalen Erich-Fromm-Preises spricht ‚Über die neue Macht der Desinformation und die Wege zur Medienmündigkeit', analysiert anschaulich und konkret die Erregungsmuster des digitalen Zeitalters und zeigt, wie sich unsere Idee von Wahrheit, die Dynamik von Enthüllungen, der Charakter von Debatten und die Vorstellung von Autorität und Macht unter den aktuellen Medienbedingungen verändern.

In einer Zeit, in der jede/r zum Sender geworden ist und der Einfluss des etablierten Journalismus schwindet, gehört der kluge Umgang mit Informationen zur Allgemeinbildung und sollte in der Schule gelehrt werden. Denn Medienmündigkeit ist zur Existenzfrage der Demokratie geworden.

Die beiden Vorträge am 23. April und am 2. Mai finden in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek im großen Saal im Haus der Bildung in Bonn jeweils ab 19 Uhr statt.

Alle genannten Veranstaltungen bieten nach den jeweiligen Vorträgen die Möglichkeit zur Diskussion. Der Eintritt ist frei.

Am **7. Mai** besteht in einer Abschlussveranstaltung im Konferenzsaal im Haus der Evangelischen Kirche ab 19 Uhr die Möglichkeit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Eine Übersicht über alle angemeldeten Lesegruppen sowie ausführliche Informationen zum Begleitprogramm sind auf der Website des Evangelischen Forums Bonn zu finden unter www.evforum-bonn.de/medien-muendigkeit

Das Leseprojekt ‚Medien.Mündigkeit' und die Begleitveranstaltungen werden organisiert vom Evangelischen Forum und der Stiftung Informationskompetenz.

Stiftung Informations Kompetenz

EVANGELISCHES FORUM BONN

Klupp'91 – Ökumenischer Seniorenkreis

Kreis lebensfroher unternehmenslustiger passionierter Pensionäre

Donnerstag, 18. April 2024
„Ich pfeif auf dich, mein Schatz!“

Das Trio LiteraTON auf den Pfaden der Liebe.

Stefan Lindemeier, Doris Meyer und Berhard Lückge
www.literaton.de

Gemeinsam mit Songs aus Film und Musical bewegt sich LiteraTON auf den Pfaden der Liebe: leise, zaghaft mit Texten von Erich Fried, Hilde Domin, Siegfried Lenz und kritisch mit Texten von Loriot, Erich Kästner und Kurt Tucholsky. Viele Formen der Liebe (z.B. sehnsuchtsvolle Liebe, enttäuschte Liebe....) werden in diesem vielschichtigen Programm mit entsprechenden Szenen, Gedichten und einem Prosatext verbunden.

Donnerstag, 23. Mai 2024
Erinnerungen an das jüdische Leben im Bonner Norden

Eine Spurensuche von Lea Rauhut

Die Publizistin Lea Rauhut, eine ausgewiesene Kennerin der jüdischen Geschichte Bonns, ist u.a. Autorin des 2001 erstmals erschienen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der St. Hedwig Hauptschule Auerberg erarbeiteten Stadtführers „Stadtrundgang durch Bonns Jüdische Geschichte“.

Der Bonner Norden hat eine reichhaltige jüdische Geschichte. Bonner Juden haben diesen Teil der Stadt mitgeprägt. An diesem Nachmittag werden wir ihren Lebensspuren nachgehen, ob als Unternehmer, wie die Meyers, den Arbeitern im Viertel, von jüdischem Studentenleben, aber auch von den Ostjuden, für hier eine neue Heimat fanden. Es gibt Geschichtchen, Schrillen und einen Blick auf Menschen für die Bonn Heimat war, sie waren Rheinländer. Diese Zeitreise ist der Würdigung des LEBENS gewidmet.

Donnerstag, 20. Juni 2024
Besuch der Königsgräber auf dem Beueler Friedhof

Mit Rainer SELmanN M.A.
Treffpunkt: 16.30 Uhr am Friedhofseingang (Trauerhalle), Gerhardstraße
Kosten: 10 € pro Person

Donnerstag, 11. Juli 2024, 18.00 Uhr
Sommerlicher Umtrunk
Haus Müllestumpe
An der Rheindorfer Burg 22

Es musiziert das Gesangs- und Gitarrenduo „Martin&Geraldo“
Anmeldung erforderlich

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils um 16.30 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg (Helsinkistraße 4) statt.

Kontakt und Information:
Dr. Joachim Rott,
jn.rott@web.de,
0157-82296972 und
Werner Freesen,
WFreesen@web.de,
0228-676605.

Stadtteilvesper

An der Schwelle des Abends halten wir gemeinsam inne, schauen zurück auf die Erlebnisse des Tages, auf das Getane, aber auch auf das Unerledigte. Wir verlassen uns auf die Gegenwart Gottes und vertrauen ihm an, was uns bewegt.
Das gemeinsame Tagzeitengebet zählt zu den ältesten Gebetsformen der Christenheit. In Psalmen und Liedern bringt es Lob und Klage, Ängste und Zuversicht zum Ausdruck. Eigenes und Anliegen unseres Stadtteils kommen vor Gott zur Sprache.

jeweils am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr in St. Franziskus, Adolfstraße 77
Samstag, 13. April 2024
„Singet dem Herrn ein neues Lied…“ (Psalm 98,1)
Samstag, 11. Mai 2024
„Siehe, das Auge des Herrn ruht auf denen, die ihn fürchten …“ (Psalm 33,18)
Samstag, 8. Juni 2024
„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst…“ (Psalm 8,5)

Seien Sie herzlich zur Mitfeier eingeladen!
Kontakt: Anja Ostrowitzki, a.ostro@yahoo.de, Guido Jackson-Wilms und Eike Kutsche

Taizégebet

20. April 2024
18. Mai 2024
15. Juni 2024
20. Juli 2024

Taizégebet ist ein meditatives gemeinsames Gebet mit oft wiederholten Gesängen in vielen verschiedenen Sprachen, die in der Stille des Herzens weiterklingen, wenn wir auseinandergehen. Taizégebet ist Gebet, instrumental begleiteter Gesang, Meditation über einen Bibeltext in unaufdringlicher Gemeinschaft. Frère Roger sagte: „Wer singt, betet doppelt.“
Wie seit vielen Jahren beten wir an jedem 3. Samstag im Monat um 18.00 Uhr in der Lukaskirche.

Dabei können Menschen einfach kommen und gehen und selbst bestimmen, wie und ob sie sich einbringen möchten: die eigene Stimme ausprobieren, eine freie Fürbitte sprechen, eine Kerze anzünden oder einfach nur lauschen. Probieren lohnt sich.

Kontakt:
anne.habermann@gmx.de

Ökumenischer Bibelgesprächskreis Auerberg

Der Ökumenische Bibelgesprächskreis Auerberg trifft sich wieder; jetzt unter der Leitung von Prof. Dr. Günter Röhser

Im Bibelgesprächskreis soll es nicht nur um ein besseres Verständnis der biblischen Texte und ihrer Entstehung gehen, sondern vor allem darum, miteinander über den biblischen Texten ins Gespräch zu kommen und sich persönlich zu fragen: Was nehme ich als Botschaft für mich selbst und für uns als Gemeinde wahr? Thema der nächsten Treffen ist der Epheserbrief.

Am 4. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen und wir freuen uns auf rege Teilnahme! Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Monatsspruch Juli 2024
Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.
Exodus 23,2

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
24. März bis 11. August 2024

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Sonntag, 24. März *(Palmarum)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrer **große Deters**	Gemeindeforum
Donnerstag, 28. März *(Gründonnerstag)*	18:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
	19:30	Gottesdienst mit Feierabendmahl	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Freitag, 29. März *(Karfreitag)*	11:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	St. Margareta
	15:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Samstag, 29. März *(Karsamstag)*	20:30	ökumenische Andacht mit Kerzentausch	Pfarrer **Schäfer** Pfarrer Dr. **Rieve**	in Planung
Sonntag, 31. März *(Ostern)*	06:00	Gottesdienst m. A. anschließend Osterfrühstück	Pfarrerin **Schuster mit Team**	Gemeindeforum
	10:30	Familiengottesdienst	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Montag, 1. April *(Ostern)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikarin **Ebbinghaus**	Gemeindeforum
Sonntag, 7. April *(Quasimodogeniti)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 14. April *(Misericordias Domini)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Sonntag, 21. April *(Jubilate)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 28. April *(Kantate)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 5. Mai *(Rogate)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pastorin Dr. **Sträter**	Lukaskirche
Donnerstag, 9. Mai *(Christi Himmelfahrt)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum Innenhof
Sonntag, 12. Mai *(Exaudi)*	10:30	Gottesdienst m.A.	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 19. Mai *(Pfingsten)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Montag, 20. Mai *(Pfingsten)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikarin **Ebbinghaus**	Gemeindeforum
Sonntag, 26. Mai *(Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Donnerstag, 30. Mai *(Fronleichnam)*		ökumenische Prozession	**Team**	in Planung

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
24. März bis 11. August 2024

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Sonntag, 2. Juni *(1. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 9. Juni *(2. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Prädikant Dr. **Steinert**	Gemeindeforum
Sonntag,16. Juni *(3. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskiche
Sonntag, 23. Juni *(4. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst u. Gemeindefest	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Freitag, 28. Juni	19:00	ökumenische Andacht am Heiligenhäuschen	Pfarrerin **Schuster** NN	Heiligenhäuschen Auerberg
Samstag, 29. Juni	11:00	Tauffest der ev. Kirche Bonn und Region	Pfarrer **Schäfer** Pfarrer **Wey**	Rheinaue
Sonntag, 30. Juni *(5. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Konfirmationsgottesdienst m.A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 7. Juli *(6. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A. und Reisesegen	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 14. Juli *(7. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Vikarin **Ebbinghaus**	Gemeindeforum
Sonntag, 21. Juli *(8. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 28. Juli *(9. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 4. August *(10. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 11. August *(11. Sonntag nach Trinitatis)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Prädikant Dr. **Steinert**	Gemeindeforum

Unsere Andachten

Samstag, 20. April	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche
Samstag, 18. Mai	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche
Samstag, 15. Juni	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche
Donnerstag, 20. Juli	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche

Unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen:
Augustinum, Römerstraße 118: Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr
Haus Rosental, Rosental 80: Gottesdienst i. d. R. am 2. und 4. Sonntag um 10.00 Uhr
Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1: i. d. R. jeden 3. Freitag im Monat um 16.00 Uhr,
Seniorenheim Haus St. Agnes, Graurheindorfer Straße 151: nach Absprache.

K Gottesdienst bes. für Kinder
J Gottesdienst bes. für Jugendliche
♫ besondere Musik
Kindergottesdienst

So können Sie uns erreichen

Pfarrer und Pfarrerinnen:
Pfarrer Michael **Schäfer**
Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrerin Michaela **Schuster**
Welrichsweg 28, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Für die LVR-Klinik
Pfarrerin Ute **Schroller**
Telefon LVR-Klinik: 551-2141
u.schroller@lukaskirche-bonn.de

Für den **Religionsunterricht** am **Berufskolleg Bonn-Duisdorf**
Pfarrerin Gabriela **Voß**
g.voss@lukaskirche-bonn.de

Prädikantin Erika **Fischer**

Prädikant Dr. Bernd **Steinert**
bernd.steinert@ekir.de

Vikarin Miriam **Ebbinghaus**
miriam.ebbinghaus@ekir.de

Kirchenmusik
Cleveland **Kersh** (Kantor)
bachscholar@gmail.com

Gemeindeamt
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Ulrike **Engel-Himstedt**
Telefon: 0228 – 6880-464
u.engel-himstedt@evib.org
Ellen **Wagner**
Telefon: 0228 – 6880-416
e.wagner@evib.org
Sprechzeiten: Mo bis Do 9.00 – 14.00 Uhr, Fr bis 13.00 h

Lukaskirche/ Lukaszentrum

Kaiser-Karl-Ring 25a / Nordstr. 1
53111 Bonn
(für Gruppen im Lukaszentrum, keine allgemeine Auskunft)
Aivars **Kloks**
(Küster/Hausmeister)
Telefon 0172 – 54 73 176
a.kloks@lukaskirche-bonn.de

Ev. Familienzentrum und Kindertagesstätte "Der kleine Lukas"
Franziska **Ziegler** (Leiterin)
kita@lukaskirche-bonn.de
Förderverein:
foerderluki@web.de

Ehrenamtskoordination der Geflüchtetenarbeit im Bonner Norden
Rita **Bruners**
Telefon: 0173 – 9 46 60 48
r.bruners@thomas-morus-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Stiftsseelsorge im Augustinum Bonn
Pastor Johannes **Küsel**
Römerstr. 118, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 556-418
johannes.kuesel@augustinum.de

Ev. Beratungsstelle Bonn
Thomas **Dobbek**
Dipl.-Psychologe
Maria **Heisig**
Dipl.-Psychologin
Telefon: 0228 68 80 150
beratungsstelle-bonn@ekir.de

Evangelisches Gemeinde-forum Auerberg

Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-11
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Renate **Vogel**
(Küsterin/Hausmeisterin)
Telefon: 0160 – 94 40 76 49
r.vogel@lukaskirche-bonn.de

Sozialberatung
Telefonische Terminvereinbarung:
Juliane **Wächter**
0228 – 180 67 50
Yvonne **Wischniowsky**
0228 – 180 67 49
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Lukas-Gemeindediakonie
Hilfe und Krankenpflege zu Hause
Gudrun **Scheliga**
(kommissarische Leitung)
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 63 75 54
Telefax: 0228 – 63 75 43
gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit:
Mo bis Fr 12.00 – 14.00 Uhr

Jugendarbeit
Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-20
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Dominik **Frisch**
Damaris **Forkel**
Malika **Imzouaren**
d.frisch@lukaskirche-bonn.de
d.forkel@lukaskirche-bonn.de
Imzouaren.malika@ekir.de

Regelmäßige Termine

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Vorkindergartengruppe
montags u. mittwochs 9:00 - 12:00
Juliana Suppert, 0228-236955

Kontaktrunde für Frauen
3. Montag im Monat, 15:00 - 17:00
G. Theurich-Heumann 0228-6897311
gerlinde_theurich-heumann@web.de

Kontemplation
1. u. 3. Montag im Monat, 20:00
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715
m.schuster@lukaskirche-bonn.de

Mama-Mia-Café dienstags 9:00
G. Heyminck, 0228-22722425

Konfirmandenunterricht
dienstags 17:00 - 19:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Freiraum dienstags 19:00 - 21:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Ökum. Bibelgesprächskreis
4. Dienstag im Monat 19:30
Günter Röhser
g.roehser@ev-theol.uni-bonn.de

Seniorentreff
mittwochs 15:00 - 17:00
Renate Vogel, 0160-94407649
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715

Elternstart NRW: Auerberger Frauen-Café International
donnerstags 9:30 - 11:00
Lada Dalbeck, 0228-94490-30

Ökum. Seniorenkreis Klupp'91
1x im Monat, donnerstags 16:30
J. Rott, 0157-82296972,
jn.rott@web.de

Jugend- und Stadtteilarbeit

Hausaufgabenbetreuung Sekundarstufe I u. II (*)
montags u. mittwochs 16:00 - 18.00
die, do u. freitags 17:00 - 19:00
Anmeldung erforderlich!

Offene Tür
montags, mittwochs, donnerstags, freitags, 14:30 - 19:00

Sprachförderung (*)
donnerst. u. freitags 15:30 - 17:30
Anmeldung erforderlich!

Lesestunde (*)
montags 14:30 - 16:00

Forscher-AG (*)
dienstags 15:00 - 17:00

Spiele-AG (*)
dienstags 17:00 - 19:00

Basteltreff
mittwochs 16:30 - 18:00

Kochen
montags, mittwochs, freitags
16:00 - 18:30

Sport AG für 8 - 14 Jährige (*)
donnerstags 16:00 - 18:00
Anmeldung erforderlich!

Jugendtreff ab 13 Jahre
freitags 18:00 - 20:00

Mädchentreff
samstags 10:00 - 15:00

Dominik Frisch, Malika Imzouaren,
Damaris Forkel, 0228-2278720
d.frisch@lukaskirche-bonn.de

Die mit einem (*) gekennzeichneten Projekte werden unterstützt von Sterntaler Bonn e.V.

Vielen Dank!

Zentrum Lukaskirche

Auerberger Kantorei
mittwochs 19:30 - 21:30

Kinder- und Jugendchöre
montags
1./2. Klasse: 15.45 bis 16.20 Uhr
ab 5. Klasse: 16.30 bis 17.15 Uhr
Cleveland Kersh
bachscholar@gmail.com

Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs 9:30 - 11:00
Sandra Tremper-Degenhardt,
0228-2428763

Café Turmstube
mittwochs 15:00 - 17:00
Christel Trauth, 0228-9659739

Round-Dance (Phase II-IV+)
donnerstags 15:00 - 17:00
W. Friedl, 0228-655176

Spieleabend
1. Freitag im Monat 18:30
christian.v.arnim@gmail.com
lkaenzweiler@gmx.de
0151 21672440

Ökumenisches Taizégebet
3. Samstag im Monat
anne.habermann@gmx.de

Literaturcafé
4. Sonntag im geraden Monat
R. Milchert, regina.milchert@gmx.de

Ergebnisse der Spendenaufrufe vom 01.01. bis 31.12.2023

Diakoniesammlung	3123,00 €
Sozialberatung (ohne Gottesdienst-Kollekten)	4950,00 €
Jugendarbeit (ohne Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V.)	5385,00 €
Kirchenmusik	6075,00 €
Kindertagesstätte mit Projekt Zukunftsfähigkeit Kita	1488,00 €
ökumenischer Arbeitskreis St. Petersburg	650,00 €
Flüchtlingsarbeit	1438,00 €

IMPRESSUM: Die nächste Ausgabe (80) des LUKAS-FORUM ist für August 2024 geplant. Redaktionsschluss ist der 30. Juni 2024. Vorschläge und Termine bitte schriftlich an Ellen Wagner (ella.wagner@gmx.de) oder Pfr. Michaela Schuster (m.schuster@lukaskirche-bonn.de).
Die Redaktion behält sich vor, nicht alle Vorschläge zu veröffentlichen. Herausgeber: Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn. Redaktion: Thomas Himstedt, Alexander Nies, Margrit Röhm, Pfr. Michael Schäfer (V.i.S.d.P.), Pfrn. Michaela Schuster. Konzept u. Layout: Ellen Wagner. Druck: Siebengebirgs-Druck, Karlstr. 30, 53604 Bad Honnef

eco zoom
natureOffice.com/DE-289-2D4G51B
Rohstoffe Anlieferung Produktion Auslieferung
g CO2e 192,5 pro Druckerzeugnis
CO2-Emissionen ausgeglichen

Unter dem Motto
HIER BIN ICH ZUHAUSE
feiern wir Gemeindefest
am 23. Juni 2024
im und rund ums Auerberger Gemeindeforum.
Alle sind herzlich willkommen!
Um 10.30 Uhr geht es los
mit einem Gottesdienst
für kleine und große Leute.

Kinder können kreativ werden, etwas Besonderes basteln und die beliebte Spielestraße durchlaufen. Die Tombola hält wieder tolle Preise bereit und der Flohmarkt manches Schnäppchen. Kulinarische, vegetarische Köstlichkeiten gibt es natürlich auch. Und außerdem drei besondere Highlights:

- Die Auerberger Sterne tanzen
- Das Auerberger Jugend-Theaterprojekt führt sein erstes Stück auf „Zuhause ist es am schönsten!“
- Die Auerberger Kantorei präsentiert ein wunderbares Musikprogramm zum Hören und Mitsingen

Also: 23.6.2024 unbedingt vormerken! Für alle, die sich hier zuhause fühlen oder reinschnuppern möchten ins Auerberger Gemeindeforum und in die Lukaskirchengemeinde. Wir freuen uns auf euch und auf Sie!

Michaela Schuster

Gemeindeforum Auerberg

Die Klimakrise ist angesichts der vielen anderen Krisen, die es in der großen Politik gibt, nicht mehr so im Blick. Und dennoch schreitet sie weiter, sie hält sich ja nicht auf, wenn wir die Aufmerksamkeit verlieren.

Intern machen wir uns in der Gemeinde schon viele Gedanken und haben auch Pläne im Kopf, wie wir als Gemeinde und dann vor allem auch im Kooperationsraum unsere Energiesparziele erreichen.
Vielleicht werden wir ja noch motivierter zu eigenem Handeln und für Ideen und Aktionen in und mit der Gemeinde, wenn wir die Veranstaltungsreihe im März bis Mai besucht haben.
Wir laden Sie herzlich ein, sich am ersten Abend zu informieren und am zweiten Tag herauszufinden, wie viel mitbedacht werden muss, wenn wir den Klimawandel diskutieren. Was heißt da eigentlich „Klimagerechtigkeit“? Es geht um die Frage, wer vor allem unter dem zu leiden hat, was da immer mehr auf uns zukommt. Was wollen und können wir da tun?
Und dann gibt es sie schon die, die sich engagieren und einsetzen, die Wege und Aktionsformen suchen und manchmal schon gefunden haben. Sie stellen sich am dritten Termin vor und stellen sich unseren Fragen. Sehr wahrscheinlich inspirieren sie uns. Wollen wir uns inspirieren lassen?
Kommen Sie zahlreich, kommen Sie ins Gespräch und vielleicht finden wir Wege für uns und unsere Gemeinde.

Michael Schäfer